

# Antrag an die Mitgliederversammlung des VERN e.V., 2026

von Jürgen Müller-Lütken

Die Mitgliederversammlung möge beschließen:

Der Vorstand wird aufgefordert, die Genotypen-/Individuen-Vielfalt innerhalb unserer Nutzpflanzen-Arten (also echte, wirkliche Nutzpflanzenvielfalt) zu fördern, indem er alle notwendigen Maßnahmen ergreift, um „Landsorten“ in ihrem früheren Zustand möglichst wiederherzustellen, um neue, landsorten-ähnliche, genetisch vielfältige, heterogene Populationen zu schaffen, diese in der Öffentlichkeit über seine Publikationen (Compendium, Newsletter, Webseiten usw.) bekannt zu machen sowie Saatgut neuer „Landsorten“ anzubieten.

Entsprechende Maßnahmen sind der nächsten Mitgliederversammlung vorzulegen.

## ***Begründung:***

Der VERN wurde mit dem Ziel gegründet, die Nutzpflanzenvielfalt zu erhalten und zu fördern. Dieses Ziel ist in der Satzung (§ 2 Zweck, Absatz B, Satz 3) verankert und mit ihm wird der Verein in der Öffentlichkeit auch stark in Verbindung gebracht.

Die **maximal mögliche Nutzpflanzenvielfalt** stellten die früher vorhandenen Landsorten dar. In Landsorten-Populationen waren alle Pflanzen genetisch und äußerlich sehr uneinheitlich (unterschiedlich), konnten sich frei untereinander kreuzen und wurden in erster Linie durch die Umwelt- und Anbaubedingungen selektiert; gezielte selektive Eingriffe durch den Menschen waren minimal.

Diese genetisch vielfältigen, heterogenen Populationen wurden ab 1900 nach und nach von Zuchtsorten (genetisch und äußerlich möglichst einheitlichen, homogenen Populationen) - heute „samenfeste Sorten“ und F1-Hybrid-Sorten genannt – verdrängt. Der Vertrieb von Landsorten-Saatgut wurde 1934 in Deutschland verboten (wie in anderen, industrialisierten Ländern auch).

Durch diese Vorgänge wurde die vormalige, echte Nutzpflanzenvielfalt vollständig beseitigt (bis auf Reste, die in Genbanken gesichert wurden).

Die Erhaltung und Rekultivierung von ein paar alten, aus dem gewerblichen Anbau ausgeschiedenen Zuchtsorten stellt demnach keine wirkliche Förderung der Nutzpflanzenvielfalt dar.

Die Nutzpflanzenvielfalt maximal zu fördern, indem Nutzpflanzen-Populationen mit einem möglichst breiten Spektrum an unterschiedlichen Genotypen (sprich „Landsorten“) gefördert werden, gilt der obige Antrag.

Ausführliche Informationen zur Theorie von „Nutzpflanzenvielfalt“ und „Landsorten“ sind meinen Webseiten [www.ichbindannmalimgarten.de](http://www.ichbindannmalimgarten.de) und [www.landsorten.info](http://www.landsorten.info) zu entnehmen. Den praktischen Umgang mit diesen Themen beschreibt das Buch von Joseph Lofthouse ([www.goingtoseed.org](http://www.goingtoseed.org)) „Gärtnern mit Landsorten“, das ich übersetzt habe und das bei Amazon sowie im Buchhandel erhältlich ist.